

## Intensive Zusammenarbeit

Mergentheimer Caritas künftig Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg

**Das Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim wird zum Wintersemester 2010 Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Den Vertrag unterzeichneten die Vertreter beider Häuser am Dienstag in Bad Mergentheim.**

**Bad Mergentheim.** Von einem „bedeutenden Tag für das Caritas-Krankenhaus“ sprach der Ärztliche Direktor Professor Christoph Eingartner. „Der Wechsel der Alma Mater hin zur Universität Würzburg ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Hauses.“ Zuvor war das Caritas-Krankenhaus mehr als 20 Jahre Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg gewesen.

Schon in den vergangenen Jahren habe sich eine zunehmend intensivere Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg abgezeichnet. „Die räumliche Nähe zu Würzburg ist für unsere gemeinsamen Patienten ein entscheidender Vorteil“, erläuterte Eingartner noch einmal die Entscheidung. „Kurze Wege, persönliche Kontakte zu den jeweiligen Kollegen und ein intensiver fachlicher Austausch etwa bei gemeinsamen Tumorkonferenzen und Fortbildungen fördert die Zusammenarbeit zum Vorteil für die Patienten.“

Als Konsequenz habe man sich im Caritas-Krankenhaus zu dem Wechsel entschlossen, zumal Würzburg als eine der renommiertesten medizinischen Fakultäten Deutschlands einen hervorragenden Ruf genießt. Außerdem habe es immer wieder Anfragen von Würzburger Studenten gegeben, die ihr Praktisches Jahr (PJ) am Caritas-Krankenhaus absolvieren wollten. Bislang

war dies nur mit großem bürokratischem Aufwand möglich. Ab Wintersemester 2010/2011 werden nun die ersten Studierenden aus Würzburg zum PJ, dem letzten Abschnitt des Medizinstudiums, erwartet.

Die gemeinsame Ausbildung der Medizinstudenten ist auch für die Uni Würzburg ein zentraler Aspekt, auf das Caritas-Krankenhaus zuzugehen. „Für uns ist es wichtig, dass unsere Studenten auch jenseits der Universitätsklinik eine gute Ausbildung erfahren“, betonte der Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Matthias Frosch. „Hier bietet das Caritas-Krankenhaus ideale Bedingungen: Ein gutes und toll ausgestattetes Haus direkt vor den Toren Würzburgs mit langjähriger Erfahrung bei der Ausbildung und Prüfung von Studenten.“ Damit sei es ein attraktiver Standort für die Würzburger Studierenden. „Außerdem bestehen durch die gute und intensive Zusammenarbeit bei der Patientenversorgung etwa in der Onkologie oder durch die gemeinsame Mitgliedschaft im Traumanetzwerk Nordbayern schon etablierte Wege, die nun ausgebaut werden können“, so Frosch. Auch im wissenschaftlichen Bereich setzt er auf eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit.

Hier sieht auch Eingartner ein großes Potenzial für die weitere Entwicklung. „Wir freuen uns auf den engen wissenschaftlichen Austausch mit Ihnen und den Kollegen in Würzburg“, betonte er.

Die weiteren Lehrkrankenhäuser der Universität Würzburg sind das Klinikum Aschaffenburg, die Missionsärztliche Klinik Würzburg, das Juliusspital Würzburg, das Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt und das Klinikum Coburg. ckbm



Der Ärztliche Direktor der Universitätsklinik Würzburg, Professor Christoph Reiners, gemeinsam mit dem Ärztlichen Direktor des Caritas-Krankenhauses, Professor Christoph Eingartner, und dem Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Matthias Frosch (erste Reihe von links), sowie dem Studiendekan Professor Dr. Jürgen Deckert (2. Reihe Mitte) im Kreis des Chefarztkollegiums und der Leitung des Caritas-Krankenhauses. Foto: ckbm